

27. April 1916.

5

Hintergrund treten, Jetzt, im Frühling beginnt gegen Englands wertvollste Kolonie, von neuem die Offensive und setzt gleich mit vereisungsvollem Erfolg ein. Eines deutlicheren Beweises von bloß örtlichem Charakter der Kämpfe im Kaukasus kann es wohl nicht geben wie der Vormarsch der Türken gegen den Suezkanal. Des Sultans Feldherren wissen eben ganz genau, daß der Großfürst trotz Erzerum und Trapezunt in der Sackgasse steckt.

Im Fratz sind für General Townshend die Tage der Agonie gekommen, und gegen Ägypten zieht eine starke türkische Streitmacht. An der Maas aber blicken die schwer blutenden Franzosenarmeen in stets größerer Nervosität nach dem versprochenen Millionenheer Englands aus. Es wird nie kommen. Oder man müßte John Bulls Gemüt nicht kennen: Wird er vielleicht Persien aufgeben und Ägypten gefährdet lassen, bloß, um den Franzosen Verdun zu retten?!

Berichte der feindlichen Generalstäbe.

Wien, 26. April. Aus dem Kriegspressequartier wird gemeldet: Berichte der feindlichen Generalstäbe:

Italien.

24. April. Das anhaltend schlechte Wetter beeinträchtigt die Tätigkeit unserer Truppen, ohne sie jedoch völlig lahmzulegen.

Im oberen Cordevotal wurden neue hartnäckige Angriffe des Feindes gegen den Ramm des Col di Lana abgewiesen. Am oberen Ende des Sertentales nahmen wir den Passo della Sentinella in 2717 Meter Höhe vollständig in Besitz; hierbei machten wir etwa zehn Gefangene und erbeuteten eine Maschinengewehr sowie Waffen und Munition. Am Karstplateau überschüttete gestern die feindliche Artillerie den von uns eroberten Graben östlich von Selz mit Geschossen aller Kaliber. Unsere Truppen räumten nördlich des Tales vom Selz ein kurzes Stück, das dem feindlichen Feuer besonders ausgesetzt war. Am Abend machte der Feind abermals einen Sturmangriff gegen das südlich des Tales

zu